

Lassersdorf 13
4201 Gramastetten
0664/73443488

TONI RECHBERGER – 37th Road Racing Season 2016

*** 5th Gesamtplatz Int. österr. Bergmeisterschaft SST 1000 Klasse mit 27 Punkte**

*** 10th Gesamtplatz Bergeuropameisterschaft Superbike mit 45 EM-Punkte**



Einzelergebnisse Rennsaison 2016 :***Tschechische Superbike Road Race Meisterschaft: 17. Endplatz mit 15 Punkten***

1. Bergeuropameisterschaft **Landshaag** am 16.-17. April 2016: Superbike: 1. Lauf **9. EM-Platz**
2. Lauf **9. EM-Platz** Superbike
2. Österr. Bergmeisterschaft **Landshaag** am 16.-17. April 2016: 1.Lauf **11. ÖM Platz**
2. Lauf **11. ÖM Platz** Superstock 1000
3. International **Road Race North West 200 Irland** am 9.-14.05.2016: **27. Platz** Superbike Race
34. Platz Superstock Race
4. Bergeuropameisterschaft **Chatel St Denis Schweiz** am 21.-22. Mai 2016: 1.Lauf **10. EM Platz**
2. Lauf **9. EM Platz** Superbike
5. International **Road Race Kopcany Slowakei** am 18.-19.06.2016: **12. Platz** Superbike Race
6. Österr. Bergmeisterschaft **Julbach** am 9.-10. Juli 2016: 1.Lauf **8. ÖM Platz**
2. Lauf **7. ÖM Platz** Superstock 1000
7. Bergeuropameisterschaft **Petit Abergement France** am 23.-24. Juli 2016: 1.Lauf **7. EM Platz**
2. Lauf **7. EM Platz** Superbike
8. International Road Races **Piestany Cena Slovenska** am 19-21. Aug. 2016: **5. Platz** Superbike Open
9. International Road Races **Dymokury Tschechien** am 17.-18. Sept. 2016: **16. Platz** Superbike Open
10. International Road Racing Championshipment IRRC **Frohburg Deutschland** am 24.-25. Sept. 2016:
Open Superbike Race 1: **19. Platz**
Open Superbike Race 2: **18. Platz**



North West 200 Road Races Irland



North West 200 2016 Northern Ireland
Berg EM Chatel St Denis Schweiz



Chatel St Denis 2016 Switzerland
Koppany Road Races Slowakei



Berg ÖM Julbach



Julbach 2016 Austria

Berg EM Petit Abergement Frankreich



Petit Abergement 2016 France

© AlexandraDepierreux Photography

Cena Slovenska Piestany Road Races Slowakei



Piestany 2016 Slovakia

Dymokury Road Races Tschechien



IRRC Road Racing Championship Frohburg Deutschland



Frohburg 2016 Germany

© 2016 K-H Kalkhake

260 Starter beim Bergrennen

Der Motorrad-Klassiker in Landshaag geht am 16./17. 4. über die Bühne

● FELDKIRCHEN (schöttl). Am Wochenende 16. und 17. April werden in Landshaag die Motoren dröhnen und der Asphalt unter den quietschenden Reifen schmelzen. Der MSC Rottenegg veranstaltet die 37. Auflage des Fuchs Silkolene Motorrad-Klassikers Landshaag - St. Martin. Unter den 260 Startern aus zehn Nationen stehen mit Tanja Bürscher (MSC Rottenegg) und Petra Fischer auch zwei Frauen.

Noch zehn Nationen am Start

„Erstmals haben wir Fahrer aus zehn Nationen am Start, das gab es noch nie“, ist Organisationschef Markus Altenstrasser sehr begeistert.

Mit dabei das Urgestein des Rennens, der Gramastettner Bauingenieur Toni Rechberger. Er steht zum 35. Mal am Start und ist motiviert wie eh und je. Rechberger, der diesen Klas-

siker schon zwei Mal gewonnen hat, ist nicht nur am Bike schnell unterwegs, so lief er letzte Woche den Viertel-Marathon in Linz und wurde unter 5800 Startern gesamt 179.

„Blind“ bei Tempo 270

Weil sich vor Motorrad-Bergklassiker am Wochenende von Landshaag nach St. Martin Streckenteil geändert hat, müssen sich Piloten umstellen

Kuriose Begründung des Lokalmatadors vom Veranstalterklub MSC Rottenegg: „Da konnte man sich wenigstens noch genau orientieren, wo eigentlich der beste Bremspunkt für die Kurve ist.“ Nun aber müssen sich die Piloten neu orientieren. „Nach dem ersten Training wird sich zeigen, wie die Fahrer mit der neuen Situation zurechtkommen“, sagt Landshaags OK-Boss Markus Altenstrasser.

Desen Team heute die 3620 Meter lange Strecke mit knapp 3000 Strohballen absichern wird. Auch an der abgeholzten Waldstelle werden für den Fall der Fälle einige Ballen angekarrt. „Dort wird genug Stroh vorhanden sein“, sagt Altenstrasser.

Das weiß auch Routinier Toni Rechberger. Der 56-Jährige ist heuer zum bereits 35. mal in Landshaag dabei. „Rennmäßig bin ich schon 250 mal hochgefahren“, sagt

der Gramastettener. Der jeden Meter der Strecke kennt, auch das abgeholzte Waldstück. „Dort bremst man von Tempo 270 auf etwa 90 herunter“, sagt Rechberger. Der wie alle anderen Piloten nun keine Orientierungshilfe mehr hat, zumindest bis zum ersten Training „blind“ ist. Damit wird die Stelle auch für die Fans noch brisanter. Am Sonntag beim Rennen werden rund 15.000 erwartet.

Markus Neißl

SPEED WEEK# Der beste Motorsport im Netz.

FORMEL 1 DTM WTCC RALLYE SPORTWAGEN US-SPORT MOTOGP SBK IDM STRASSENSPORT MOTOCROSS BAHNSPORT OFF

MEHR STRASSENSPORT

ÜBERBLICK NEWS KALENDER BSB-STAND ERGEBNISSE



© Ohner
Tagessieger 2015 Jean Luc David (li.) mit Toni Rechberger

IOEM

Julbach: Länderkampf Österreich gegen Frankreich

Von Helmut Ohner - 05.07.2016 10:14

31 Jahr mussten Rennsportfans darauf warten bis das Bergrennen Julbach im Vorjahr wieder durchgeführt wurde. Jean Luc David entführte den Tagessieg nach Frankreich. Heuer wollen die Österreicher kontern.

After the fall of the Berlin Wall, the grids became more international. The first Superbike race on the shortened circuit in 1993 was decided between Tourist Trophy regulars Steve Ward (Great Britain) and Toni Rechberger (Austria). In 1995 road racing legend Joey Dunlop raced his 125cc Castrol-Honda to victory and returned to Frohburg with his 250cc machine a year later.



1997 saw

TONI RECHBERGER, STEVE WARD, ROY IEFFREYS

SPEED WEEK#

Der beste Motorsport im Netz.

NEWS

FORMEL 1 DTM WTCC RALLYE SPORTWAGEN US-SPORT MOTOGP SBK IDM STRASSESPORT MOTOCROSS BAHNSPORT OFFROAD

MEHR STRASSESPORT

ÜBERBLICK NEWS KALENDER BSB-STAND ERGEBNISSE



© Ohner
Toni Rechberger kennt die Strecke wie kein anderer



© Ohner
Rechberger war auch mit einem Zweitakter erfolgreich

TONI RECHBERGER

IOEM

Toni Rechberger: Der Evergreen der Gipfelstürmer

Von Helmut Ohner - 15.04.2016 09:08

Sein Name stand bereits bei der Premierenveranstaltung in der Teilnehmerliste. 37 Jahre später gehört Suzuki-Pilot Toni Rechberger beim Bergrennen Landshaag immer noch zu den Aktiven.

Toni Rechberger hat beim Bergrennen von Landshaag schon einiges erlebt. 1988 und 2010 gewann der Bau-Ingenieur aus Grammastetten die Gesamtwertung. Bei seinem Zweitakt-Debüt triumphierte er 2014 in der Klasse 250 ccm sogar über Seriensieger Henrik Voit. Dreimal verließ er die Traditionsveranstaltung allerdings auch schon im Krankenwagen.

Schlechte Erinnerungen hat Toni Rechberger vor allem an das Jahr 1979. Da stürzte der mittlerweile 56-jährige Oberösterreicher, der 1986 und 1987 wegen seiner beruflichen Verpflichtungen in Indonesien dem Rennen fernbleiben musste, und zog sich einen Beinbruch zu. Es sollte die schwerste Verletzung in seiner unvergleichlichen Rennsportkarriere bleiben.

Sollten die Bedingungen in diesem Jahr trocken bleiben, gehört der zweifache Familienvater wohl nicht mehr zum engsten Favoritenkreis. Die besten Chancen auf den Tagessieg werden Vorjahressieger und Streckenrekordhalter Wolfgang Gammer, Helmut Schleindlhuber und Andreas Gangl eingeräumt. Im Nassen ist Rechberger aber eine Überraschung zuzutrauen.

Heuer erwartet Rechberger und seine Kollegen eine augenscheinliche Änderung entlang der 3,620 Kilometer langen Strecke. Bei der Einfahrt zur Waldpassage mussten zahlreiche Bäume gefällt werden. «Wenn dort die ganz Mutigen durch die freie Sicht ihren Bremspunkt zu spät wählen, könnte es gefährlich werden», äußert der Routinier seine Bedenken.

Training: Samstag, 16. April 2016 von 12.00 bis 17.00 Uhr
Training: Sonntag, 17. April 2016 von 08.30 bis 11.00 Uhr
Rennen: Sonntag, 17. April 2016 – 12.00 Uhr Start



Linz: 9°C
Ort wählen »

nachrichten

STARTSEITE OBERÖSTERREICH SPORT FREIZEIT REISEN BESTE STELLEN IMMOBILIEN MOTI

EM 2016 Fußball SV Ried LASK Blau Weiß Linz Fußball Unterhaus Wintersport Black Wings Mc

Sport > Motorsport

"Das Bergrennen in Landshaag kostet immer wieder Überwindung"

LANDSHAAG. "Er kennt jeden Stein entlang der Strecke." Die Fahrer-Beschreibung von Toni Rechberger im Programmheft vor dem am Wochenende stattfindenden Bergrennen Landshaag–St. Martin trifft den Nagel auf den Kopf.



Wie in den vergangenen Jahren legt sich Rechberger mit seiner Suzuki ins Zeug. Bild:

37 Jahre Jahre gibt es diesen Klassiker bereits, der 56-jährige Gramastettner geht zum 35. Mal an den Start.

Landshaag–St. Martin ist ein Stück österreichische Motorsportgeschichte. Markus Altenstrasser vom gerade erst 50 Jahre jungen Veranstalterverein MSC Rottenegg stellt den heurigen Europameisterschaftslauf deshalb auch unter das Motto "Tradition gepaart mit Faszination". Eine Aussage, die Rechberger wohl jederzeit unterschreiben würde.

Mit bis zu 300 km/h unterwegs

Der Bauingenieur treibt es seit der ersten Auflage des Klassikers auf die Spitze. Zwei Mal fehlte er, zwei Mal, zuletzt im Jahr 2010, siegte er. "Und drei Mal landete ich im Spital", sagt Rechberger mit einem Augenzwinkern. Abgeworfen hat ihn das Rennen aber bis heute nicht, auch wenn die 3,6 Kilometer lange Strecke ihre Tücken hat und die Piloten an der schnellsten Stelle ein Tempo von 300 km/h erreichen. Selbst die Durchschnittsgeschwindigkeit von 180 km/h ist atemberaubend, auch für Rechberger, der mit einer 184 PS starken Suzuki den Berg hinaufrast: "Das Rennen kostet immer eine Überwindung", sagt er und gedenkt dabei auch jenes Kollegen, der im Vorjahr tödlich verunglückt ist. "Im Alter wird man aber gelassener. Angst darfst du nicht haben, aber Respekt", fügt Rechberger hinzu.

Wobei sich der Vater von zwei Kindern bestens vorbereitet der Herausforderung stellt. Erstens ist er topfit, wie er bei der Teilnahme am Welser Halbmarathon sowie am Linz-Donau-Marathon gezeigt hat. Zweitens hat er bereits einige Kilometer auf einer Rennstrecke in Ungarn heruntergespult. Ohne dieses "Einfahren" wäre eine Teilnahme in Landshaag zu riskant.

Auch die Strecke hat sich Rechberger bereits genau angeschaut. Dass es bei der Einfahrt zur Waldpassage einen Kahlschlag gegeben hat, kommentiert er mit gemischten Gefühlen: "Für die ganz Mutigen könnte das gefährlich werden. Wenn du wie früher nichts siehst, bist du automatisch langsamer. Jetzt ist die Sicht frei, könnte der eine oder andere später bremsen." Hoffentlich nicht zu spät.

Den Spaß am Zweiradsport lässt sich Rechberger jedenfalls nicht nehmen. So freut er sich schon jetzt auf das North West 200 in Irland. "Das ist die größte Sportveranstaltung in diesem Land." Und ein Fest für Biker. (viel)



Vorname	Toni
Nachname	Rechberger
Geburtsdatum	26.06.1959
Geburtsort	Linz
Hobbys	laufen, reisen
Verein	MSC ROTTENEGG
Aktiv im Rennsport seit	1979
Beste drei Platzierungen	12. Platz Superbike WM A1-Ring 1999 EM Bronze 2014 Superbike-Bergeuropameisterschaft Gesamtsieg Landshaag 2010+1988, 35 RaceFinnishes TT-Isle of Man
ÖM 2015 Platzierung	3. Endplatz Superbike Berg-ÖM 2015
derzeitige Klasse	Superbike
Motorrad	Suzuki GSXR 1000 K8
Leistungsdaten	183 PS
Hauptsponsoren	MSC ROTTENEGG, RACER, FUCHS SILKOLENE



Bikers World Salzburg Nov. 2015



50 Jahre GALA Dez. 2015